

# DIE STADT PÍSEK EIN AUSFLUG IN DIE LANGE GESCHICHTE



# EINE MEHR ALS 3 000 JAHRE ALTE GESCHICHTE

AUCH WENN DIE "GESCHRIEBENE" GESCHICHTE DER STADT PÍSEK ERST IM JAHR 1243 BEGINNT, IN DEM DER NAME DER STADT IN EINER KÖNIGLICHEN URKUNDE AUFGEFÜHRT IST, IST DIE GESCHICHTE DES ORTES BEI WEITEM ÄLTER. IN DER GEGEND UM PÍSEK IST IN DER VERGANGENHEIT EINE GANZE REIHE VON BELEGEN DARÜBER GEFUNDEN WORDEN, DASS SICH HIER SCHON VOR TAUSENDEN VON JAHREN MENSCHEN AUFGEHALTEN HATTEN.

Vor kurzem wurden archäologische Belege darüber gefunden, dass direkt im Herzen des heutigen Stadtgebiets Urmenschen tätig gewesen waren. Bereits vor ungefähr 3 300 Jahren haben die Menschen der sog. Knoviser Kultur aus der jüngeren Bronzezeit ihre Verstorbenen in unmittelbarer Nähe der im 13. Jahrhundert erbauten Dekanatskirche beerdigt. Von Spezialisten sind hier fünf in Urnen gelagerte Feuergrabstätten ausfindig gemacht worden. Unter dem Steinpflaster dieses kleinen Platzes namens Bakaláře (Bakkalaurei) sind auch noch ältere Artefakte aus der älteren Bronzezeit gefunden worden. Es handelt sich um drei Grabhügel, deren Steinkammern nicht nur mit den Gebeinen von den Verstorbenen gefüllt waren, sondern auch mit Keramikbruchstücken von Grabbeigaben und Artefakten aus Bronze. Der Fund fasste ein intaktes Armband, ein zweites Armband nur in Bruchstücken, eine Fibel mit gewundenem Kopfteil zum Befestigen des Mantel, ein Ring mit zwei Spiralen sowie Knäufe vom Gürtel und von der Kleidung um. Die aufgetürmten Grabhügel selbst sind natürlich nicht erhalten geblieben. Eine der Grabhügelkammern wurde vor Ort konserviert und mit einer Glasöffnung versehen, durch welche die vorbeigehenden Passanten Kopien von urzeitlichen Funden sehen können. Die im Zentrum von Písek gemachten Funde sind ein Beleg dafür, dass dieser Ort am Fluss Otava schon vor vielen Tausend Jahren von Menschen aufgesucht wurde.



STADTWAPPEN

TITELSEITE – DAS WAHRZEICHEN VON PÍSEK:  
DIE STEINERNE BRÜCKE AUS DEM 13. JAHRHUNDERT



INNENRAUM DER DEKANATSKIRCHE  
MARIÄ GEBURT



PLATZ BAKALÁRE  
MIT DER DEKANATSKIRCHE  
MARIÄ GEBURT

# GOLD SPIELTE DIE HAUPTROLLE

DER DURCH DIE STADT FLIEßENDE FLUSS HEIßT OTAVA. DESSEN SAND, WELCHER GOLD ENTHÄLT UND WELCHER VON UNSEREN VORFAHREN GEWASCHEN WURDE, HAT DER STADT IHREN NAMEN GEGEBEN, DENN SAND HEIßT IM TSCHECHISCHEN "PÍSEK". DAS GOLD, DAS VON PRIMÄREN FUNDORTEN IM BÖHMERWALD STAMMT, WURDE DURCH DEN REIßENDEN FLUSS OTAVA SOWIE DESSEN ZUFLÜSSE AUSGEWASCHEN UND WEITER INS LANDESINNERE BEFÖRDERT. IN DER GEGEND UM PÍSEK BEGANN DER STROM AN KRAFT ZU VERLIEREN, UND SOMIT HAT SICH DAS GOLD SUKZESSIVE IN FLUSSBETT ABGELAGERT.

RITTERSAAL DER KÖNIGSBURG,  
HEUTE DER SITZ DES PRACHINER MUSEUMS



BAROCKES RATHAUS



Die ersten bekannten Goldwäscher waren Kelten, von welchen vor mehr als zweitausend Jahren aus dem Gold des Flusses Otava Münzen geprägt wurden - die ersten Münzen, welche als Zahlungsmittel auf unserem Gebiet dienten. Das Goldwaschen entfaltete sich vor allem im Mittelalter und der Tradition zufolge befanden sich die Ansiedlungen der Goldwäscher dort, wo sich heute der Stadtteil Václavské Předměstí (Wenzel-Vorstadt) befindet. Später, als das Goldwaschen nicht mehr so ertrag-

reich war, wurde der edle Rohstoff durch Bergbau gewonnen. In vielen Goldbergwerken wurde von den Bergleuten Golderz an die Oberfläche befördert, das dann in Golderzmühlen weiter bearbeitet und anschließend in Spezialspülanlagen gereinigt wurde. Die erste Mühle dieser Art weltweit wurde im Jahr 1967 in Písek geborgen. Deren Reste können die Besucher des Prachiner Museums in einem der Ausstellungsräume besichtigen.

#### SGRAFFITI AN DER FASSADE DES EHEMALIGEN HOTELS DVOŘÁČEK



# KÖNIGSSTADT

ALLES GOLD, WAS ANS LICHT GEFÖRDERT WURDE (EGAL, OB ES NUN DURCH GOLDWÄSCHE ODER DURCH BERGBAU GEWONNEN WURDE), GEHÖRTE DEM BÖHMISCHEN KÖNIG. UND DIESER LIEß ZUM SCHUTZ DES EDLEN METALLS AUCH EINE BURG ERRICHTEN SOWIE FÜR DIE GOLDWÄSCHER UND BERGLEUTE DANN EINE STADT. SOMIT IST IRGENDWANN KURZ VOR DER ERSTEN HÄLFTE DES 13. JAHRHUNDERTS PÍSEK ENTSTANDEN.

Die Goldbearbeiter haben hier nicht nur Unterkunft und Schutz vorgefunden, sondern auch das entsprechende Hinterland mit allen wichtigen Leistungen - zum Beispiel im Bereich des Handels, des Handwerks oder der Seelenpflege. Písek war nämlich an einem wichtigen Handelsweg gelegen, durch welchen der südliche Teil des Landes mit dem Zentrum verbunden war. Der Errichter der Stadt war der berühmte böhmische König Přemysl Ottokar II., welcher auch der "eiserne und goldene König" genannt wurde. Von diesem wurde auch das königliche Bauhüttenwerk in die neue Stadt berufen, durch welches hier sukzessive die Burg, die Dekanatskirche, das Dominikanerkloster, die königliche Vogtei sowie einige Bürgerhäuser errichtet wurden. Ein bedeutendes Bauwerk war auch die Steinbrücke, die heute als die älteste erhaltene Brücke Tschechiens gilt. Der Stadtkern war mit einer festen Mauer umringt, durch welche man über drei Tore in das Stadttinnere gelangt ist. Innerhalb der festen Mauern der Königsburg, die zu Repräsentationszwecken mit drei Türmen und zwei Prunksäulen ausgestattet wurde, sind viele böhmische Herrscher zu Gast gewesen. Von Přemysl Ottokar II. wurde sie sogar zeitweise als Residenz genutzt. Aber auch Johann von Luxemburg, Kaiser Karl IV. sowie dessen Sohn Wenzel II. hielten sich hier auf.



HISTORISCHES HAUSZEICHEN



FRÜHABEND  
AM ALEŠ-PLATZ



STADTMAUER

# HANDEL, HANDWERK UND BEDEUTENDER WALDREICHTUM



F. ŠRÁMEK-STRASSE

GUNST DER HERRSCHER, DEREN PRIVILEGIEN, GOLDFÖRDERUNG, HOLZ- UND WILDREICHTUM IN DEN UMLIEGENDEN WÄLDERN SOWIE GÜNSTIGE LAGE AM HANDELSWEG WAREN DIE URSACHE DAFÜR, DASS SICH DIE STADT IN DEN ERSTEN JAHRHUNDERTEN NACH DEREN ENTSTEHUNG RASCH ENTWICKELN KONNTE.

Auch die Hussitenkriege konnten der Stadt Písek nichts anhaben - sie gehörte nämlich zu den führenden, wenn auch gemäßigten Hussitenstädten. Der Reichtum der Stadt wuchs kontinuierlich. Ein Ausdruck für die Bedeutung sowie Prosperität der Stadt war z. B. die Tatsache, dass einer der Türme der Dekanatskirche auf die Höhe von 71 Metern erhöht wurde, in dem dann mehrere aufwendige Glocken installiert worden sind. Der Turm wurde im Jahr 1489 errichtet. Auch im 16. Jahrhundert erlebte die Stadt eine Blütezeit. Hiervon zeugt vor allem der Fakt, dass die Gemein-

de im Jahr 1509 die Königsburg mit einem umfangreichen Landbesitz erwerben konnte, zu welchem einige Dutzend Dörfer sowie vor allem einige Tausend Hektar Wald gehört haben. Somit war der Grundstein für den weitläufigen Waldreichtum der Stadt gelegt, welcher bis heute besteht. Zu jener Zeit wurde von der Stadt auf großzügige Weise auch die Wissenschaft, die Kunst sowie das Schulwesen gefördert, wie dies öfters von humanistischen Gelehrten bezeugt wird. Kurz und gut, das Handwerk sowie auch der Handel der Bürger von Písek florierte wunderbar...

#### BEISPIEL DES BÜRGERLEBENS IN DER GEDENKSTÄTTE DES DICHTERS ADOLF HEYDUK



# KULTURELLES ERBE IM ZENTRUM DER AUFMERKSAMKEIT

DIE REICHE GESCHICHTE DER STADT DIENT ALS INSPIRATION FÜR VIELE KULTURELLE VERANSTALTUNGEN, DURCH WELCHE PÍSEK VOM FRÜHJAHR BIS ZUM ADVENT BELEBT WIRD, WIE ZUM BEISPIEL DER FASCHINGSUMZUG IM FRÜHJAHR, DAS FEST DER SANDSTATUEN IM MAI, DAS TRADITIONELLE STADTFEST IM JUNI - DIE GRÖßTE KULTURELLE VERANSTALTUNG DER SAISON, DAS INTERNATIONALE FOLKLOREFESTIVAL IM AUGUST ODER DAS ST. MARTINSFEST IM NOVEMBER SOWIE VIELE WEITERE FESTE UND VERANSTALTUNGEN, DENEN DIE BESUCHER IN DEN SCHÖNEN KULISSEN DER ALTSTADT BEIWOHNEN KÖNNEN.

INNENRAUM DER KLOSTERKIRCHE



Die Freunde der Kunst und Geschichte sollten sich einen Besuch des großen gotischen Rittersaals nicht entgehen lassen, welcher zu den Überresten der Königsburg von Písek gehört. Zu empfehlen ist auch ein Besuch des exklusiven Landeshengstdepots, wo schon seit über 200 Jahren die Zuchtqualität der böhmischen Pferde veredelt wird. Auch die Kirchen von Písek sind ein Beleg für die

RENAISSANCE-SGRAFFITI DER KLOSTERKIRCHE DER KREUZERHEBUNG



vielfältigen geistigen Traditionen sowie Zeugen von vielen historischen Epochen. Die technisch gesinnten Besucher können das älteste Wasserkraftwerk Böhmens aus dem Jahr 1887 bewundern, das bis heute im Betrieb ist. Auch die kleinsten Besucher sind herzlich in Písek willkommen. Diese kommen vor allem in den interaktiven Ausstellungen der Spiel-Galerie Sladovna (Mälzerei) auf ihre Kosten.



SANDSTATUEN ZIEREN DIE STADT  
JEDES JAHR AB MITTE MAI



TRADITIONELLES STADTFEST

# EINE REGION VOLLER ERLEBNISSE

ZU JEDER JAHRESZEIT KÖNNEN SIE EINE SCHÖNE ZEIT IN PÍSEK ERLEBEN.

Verbinden Sie einen Besuch der Stadt sowie das Erleben deren kultureller Atmosphäre und architektonischer Dimension mit Ausflügen in die einmalige Umgebung. Die Region Písecko hat Schlösser und Burgen zu bieten sowie eine spezifische Brückenlandschaft, Flusstäler von den bekanntesten böhmischen Flüssen, ein malerisches Mosaik von Teichsystemen und Volksarchitektur im Bauernbarockstil. Erwähnenswert ist zum Beispiel auch das gut gekennzeichnete Netzwerk von Wander- und Radwegen, auf welchen Sie in kurzer Zeit zu den romantischsten Ecken in diesem Teil Böhmens gelangen.



PALACKÝ-PARK



STADTZENTRUM AUS DER VOGELPERSPEKTIVE



AREAL DES LANDESHENGSTDEPOTS

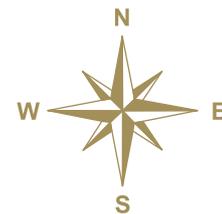




## Interessante Turistenziele in der Umgebung von Písek

- 1 **Burg Zvíkov:** eine der bekanntesten frühgotischen Burgen in Böhmen
- 2 **Schloss Orlik:** Sitz der Schwarzenberger Adelsfamilie am Fluss Otava
- 3 **Kloster Milevsko:** Prämonstratenser Kloster, gegründet im 12. Jahrhundert
- 4 **Příbram- Svatá Hora (Heiliger Berg):** bekannter europäischer Marien-Wallfahrtsort, Barockperle
- 5 **Rabí:** die weitläufigste böhmische Burgruine, einmaliges Abwehrsystem
- 6 **Burg Strakonice:** gewaltiger mittelalterlicher Burgkomplex, ursprünglich der Sitz des Johanniter Ordens
- 7 **Blatná:** einer der am besten erhaltenen Wasserburgen in Tschechien, der in einem wasserreichen Gebiet gelegen ist
- 8 **Holašovice:** einmaliges Gebäudeensemble im Bauernbarockstil, UNESCO-Denkmal
- 9 **Schloss Hluboká nad Vltavou:** Schlossareal aus der Zeit der Romantik von mitteleuropäischer Bedeutung
- 10 **Český Krumlov:** historische Stadt, UNESCO-Denkmal

## Südböhmen, Tschechische Republik



### INFORMATIONSZENTRUM PÍSEK

Velké náměstí 113  
CZ-39701 Písek

T: +420 387 999 999  
E: [infocentrum@pisek.eu](mailto:infocentrum@pisek.eu)  
[www.pisek.eu](http://www.pisek.eu)

GPS: 49°18'30.631"N, 14°8'47.441"E

### IMPRESSUM

Herausgeber: REGION PÍSEK Destination Management  
Text: PhDr. Jiří Prášek, Ing. Karolína Bočková  
Foto: Jan Vávra  
Bearbeitung: Galio crossmedia

1. Auflage 2014